



Rede des Bayerischen Staatsministers des
Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann,

anlässlich Vorstellung der mOwi-App und des Bürger-Infoportals

am Donnerstag, 18. November 2021, in Nürnberg

Es gilt das gesprochene Wort!

- Anrede -

Einleitende
Worte

Heute können wir Ihnen **zwei Innovationen der Bayerischen Polizei** vorstellen: das **Bürger-Infoportal** und die sogenannte **mOwi-App** zur mobilien Erfassung von Ordnungswidrigkeiten.

Die beiden Neuerungen sind nicht nur **hilfreich** für die Polizei. Sie **vereinfachen** auch für Verkehrssünder das Begleichen ihres Strafzettels.

App und
Bürger-
Infoportal

Die Bayerische Polizei wird Verkehrsordnungswidrigkeiten künftig mit der **mOwi-App auf dem dienstlichen Smartphone** erfassen. Beispielsweise bei Parkverstößen wird eine **Benachrichtigung** mit **einem QR-Code** am Fahrzeug angebracht. Ist der Betroffene vor Ort, kann diese Benachrichtigung auch persönlich übergeben werden.

Betroffene können sich dann **über den QR-Code auf dem neuen Bürger-**

Online-Bezahlung

Infoportal einloggen und sich über die Verkehrsordnungswidrigkeit **online informieren. Das betrifft insbesondere auch die Bezahlungsmöglichkeiten.** Es lässt sich beispielsweise ein ausgefüllter Überweisungsträger herunterladen. Möglichst bald werden auch **Online-Bezahlungen direkt auf dem Bürger-Infoportal** zur Verfügung stehen.

Selbstverständlich gelten bei der mOwi-App und dem Bürger-Infoportal **höchste Anforderungen an die Datensicherheit und den Datenschutz.**

Keine Nachteile für Betroffene

Wichtig für diejenigen, die **weder über PC noch Smartphone verfügen:** Die Nutzung des Bürger-Infoportals ist absolut **freiwillig.** Betroffene **können** das Bürger-Infoportal nutzen oder **abwarten**, bis sie die Verwarnung **per Post erhalten.** Hier gilt also nichts anderes als bei dem bekannten „Knöllchen“.

Direkter Kontakt zur örtlichen PI

Außerdem kann der Betroffene jederzeit **bei der Polizeidienststelle anrufen**. Dem Benachrichtigungszettel ist die ausstellende Polizeidienststelle **mit Telefonnummer** zu entnehmen.

Entwicklung mOWi-App

Die mOwi-App wurde **von der Bayerischen Polizei entwickelt**. Auf dem freien Markt war keine vergleichbare Anwendung zu finden. Die App und das Bürger-Infoportal stammen aus der Digital schmiede unseres Programms „Mobile Police“. Dafür sehen wir über einen Zeitraum von fünf Jahren insgesamt rund **122 Millionen Euro** für neue IT-Technik bei der Bayerischen Polizei vor.

Ich danke den Kolleginnen und Kollegen des Bayerischen Polizeiverwaltungsamts, des Bayerischen Landeskriminalamts sowie den IT-Experten des Polizeipräsidiums Mittelfranken für die **Innovationskraft** und das investierte **technische Know-How**.

Funktionsweise Wie die mOwi-App im Detail funktioniert, wird Ihnen im Anschluss Herr Polizeihauptkommissar Jörg Hiltl vom Bayerischen Polizeiverwaltungsamt erläutern.

Pilotversuch Die Münchner Polizei hat die mOwi-App und das Bürger-Infoportal im Rahmen eines **Pilotversuchs seit Juni 2021** getestet. Nachdem dieser **erfolgreich** war, haben wir uns für den **landesweiten Einsatz entschieden**. Bis Januar 2022 werden alle bayerischen Polizeidienststellen die App nutzen können.

Verkehrssicherheit An dieser Stelle weise ich deutlich darauf hin: Es geht uns bei der Verkehrsüberwachung nicht um möglichst hohe Einnahmen. Ohne **Kontrollen** und **spürbare Sanktionen** würden sich aber viel zu viele nicht an die Verkehrsregeln halten. Und das wäre ein großes Problem für die **Verkehrssicherheit**. Daher sind verstärkte Verkehrskontrollen auch ein wichtiger Baustein in unserem neuen **Verkehrssicherheitsprogramm 2030 "Bayern mobil – sicher ans Ziel"**!

Neuer Buß-
geld-Katalog

Auch von den kürzlich in Kraft getretenen Verschärfungen im neuen **Bußgeldkatalog** erhoffen wir uns einen zusätzlichen **Schub für mehr Verkehrssicherheit**. Gerade **zu schnelles Fahren** ist jetzt **erheblich teurer** – und das völlig zu Recht! Denn knapp ein Drittel der Verkehrstoten auf Bayerns Straßen geht auf Geschwindigkeitsunfälle zurück. Ebenfalls deutlich teurer ist beispielsweise verbotswidriges **Parken auf Geh- und Radwegen** sowie das **unerlaubte Parken und Halten in zweiter Reihe**. Bis zu 110 Euro werden hier fällig.

Appell

Mein Appell an alle Verkehrsteilnehmer: Halten Sie unbedingt an die Verkehrsregeln – zum eigenen Schutz und zum Schutz anderer! Es wäre gut, wenn die Polizei möglichst wenig zur mOwi-App greifen müsste.